

Empfehlung des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik

zum Thema:

Qualitätssicherung wird europäisch

Die Qualitätssicherung der molekulargenetischen Diagnostik ist eine wichtige Daueraufgabe. Bisher betrafen unsere Ringversuche nur eine begrenzte Anzahl von Diagnosen. Der GfH-Vorstand hat daher die Ringversuchsleiter gebeten, Vorschläge für eine zukunftsfähige Lösung zu machen. Es sollte eine Organisationsform gefunden werden, die langfristig tragfähig ist, ohne Fremdfinanzierung auskommt und in naher Zukunft als Ringversuchsanbieter akkreditiert werden kann. Es stellte sich sehr bald heraus, dass dafür eine engere Zusammenarbeit mit dem European Molecular Genetics Quality Network (<http://www.emqn.org>) die beste Lösung ist. Dabei kommt uns zustatten, dass Herr Müller-Reible bereits seit Jahren im Vorstand von EMQN tätig ist. GfH-Vorstand und EMQN haben eine Vereinbarung getroffen, nach der die deutschen molekulargenetischen Labore bereits ab 2008 an den Ringversuchen von EMQN teilnehmen können. EMQN räumt den deutschen Teilnehmern im ersten Jahr besonders günstige Konditionen für die Teilnahmegebühren ein. Die schriftlichen Befunde können weiterhin auf Deutsch abgegeben werden. Die bisherigen Ringversuchsleiter können sich als Assessoren an den Auswertungen der Ringversuche beteiligen. Sie sollten diese Chance nach Möglichkeit auch wahrnehmen.

Der Vorstand der GfH empfiehlt ihren Mitgliedern nachdrücklich die Teilnahme an den Ringversuchen von EMQN. Wir sind überzeugt, dass damit eine zukunftsfähige Lösung gefunden ist. Sie erlaubt es insbesondere, die externe Qualitätssicherung wie bisher im Geist des "gemeinsamen Lernens" ohne zeitliche Unterbrechung fortzusetzen. Gleichzeitig ist dies die kostengünstigste Lösung, da keine teure und arbeitsaufwändige Neustrukturierung erforderlich ist – die wir zudem nur mit äußerster Mühe hätten bewältigen können.

Besonders wichtig ist, dass unsere Teilnahme an EMQN uns mit den Kollegen in den anderen Ländern näher zusammenbringt. Es wäre geradezu grotesk, wenn die molekulargenetisch-diagnostischen Gruppen aller anderen Länder Europas einander gut kennen und wir uns aus diesem Kreis ausschließen. Auch in der Humangenetik sind wir Teil Europas.

Peter Propping
(Vorsitzender der GfH)

german society of human genetics
www.gfhev.de

Vorsitzender

Prof. Dr. med. Peter Propping, Bonn

Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Weber,
Regensburg

Prof. Dr. med. André Reis, Erlangen

Schatzmeisterin

Prof. Dr. med. Evelin Schröck,
Dresden

Schriftführerin

Prof. Dr. rer. nat. Christine Zühlke,
Lübeck

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. Olaf Riess, Tübingen

Prof. Dr. med. Stefan Mundlos, Berlin

Prof. Dr. med. Gerd Utermann,
Innsbruck

Prof. Dr. med. Jörg Schmidtke,
Hannover

(Tagungspräsident 2008)

Prof. Dr. med. Klaus Zerres, Aachen
(Tagungspräsident 2009)

Adresse des Vorsitzenden

Institut für Humangenetik
Rheinische Friedrich-Wilhelms-
Universität

Wilhelmstr. 31

53111 Bonn

Telefon 0228-287-22346

Telefax 0228-287-22380

propping@uni-bonn.de

Geschäftsstelle

Dipl.-Soz. Christine Scholz

Inselkammerstr. 5

82008 München-Unterhaching

Telefon +49 (089) 614 56 95 9

Telefax +49 (089) 55 02 78 56

organisation@gfhev.de

gfh Bankverbindung

Postbank München

Konto 231 394 805

BLZ 700 100 80

IBAN

DE19 7001 0080 0231 3948 05

BIC

PBNK DEFF

Vereinsregister München

VR 12341